10.01.2018

COLORNEWS.DE ERWEITERT THEMENSPEKTRUM UM SACHVERSTAND

Etwa zwei Drittel aller Kfz-Schäden müssen professionell begutachtet werden. Mit der SSH Schaden-Schnell-Hilfe GmbH (SSH) hat colornews.de ab diesem Jahr einen starken und kompetenten Partner im Bereich Sachverständigenwesen.

DEUTSCHLANDWEIT ETABLIERTES EXPERTENNETZ

Die SSH ist die größte Dachorganisation unabhängiger Kfz-Schaden- und Qualitätsgutachter und arbeitet mit 230 Standorten im Bundesgebiet. Die rund 1.000 Sachverständigen übernehmen im Schadenfall nicht nur die Rolle des Vermittlers zwischen Geschädigtem, Schädiger und Versicherer, sondern analysieren beispielsweise auch im Auftrag der Werkstatt die Schadenhöhe bzw. im Fall eines Totalschadens den Wiederbeschaffungswert sowie den jeweils erzielbaren Restwert. Manja Virkus, Marketing- und Vertriebsleiterin für die Region Nord, unterstreicht: „Alle unsere Sachverständigenpartner sind entweder öffentlich bestellt und vereidigt oder nach DIN EN ISO/IEC 17024 zertifiziert. Auf diese Weise stellen wir nicht nur eine hohe Qualität, sondern vor allem auch Unabhängigkeit bei den erstellten Gutachten sicher.“ Zudem unterstützen die Sachverständigen der SSH Werkstätten auch bei schwierigen Fragestellungen rund um die Fahrzeugreparatur mit ihrer langjährigen Erfahrung. In Summe werden so weit über 200.000 Fälle pro Jahr von den Partnern der SSH bearbeitet.

WELCHEN NUTZEN BIETEN DIE SSH-SACHVERSTÄNDIGEN DER WERKSTATT?

Doch was bringt das Angebot der SSH-Sachverständigen Werkstätten konkret? Manja Virkus unterstreicht zum einen die regionale Nähe, sodass zu jeder Zeit der persönliche Kontakt direkt vor Ort möglich ist. Darüber hinaus verfügen die SSH-Partner über umfangreiches Wissen, auch bei Spezialschäden oder der Aufklärung von Reklamationsfällen. „Besonders in letzterem Fall unterstützen wir die Werkstatt bei der Aufklärung als unabhängiger Dritter", betont die Marketing- und Vertriebsleiterin. Darüber hinaus kann die SSH auch Fachpersonal für Leasingrücknahmen und Zustandsberichte abstellen, sodass der K&L-Betrieb kein eigenes Personal für diese Tätigkeiten vorhalten muss.

Lisa Möckel